



# Franz Hitze Theater Revue



Programmheft



## **Sehr geehrte Mitglieder des KAB Olpe, verehrte Gäste der Franz Hitze Revue,**

einer der bedeutendsten und einflussreichsten deutschen Sozialpolitiker des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts stammt aus Olpe: Franz Hitze wurde 1878 zum Priester geweiht, er war erster Professor für christliche Gesellschaftslehre in Münster. Seine größten Verdienste erwarb er sich aber als Sozialpolitiker.



Er gilt als „Vater“ der katholischen Arbeitervereine und Wegbereiter des Caritasverbandes.

Es ist mir daher eine große Freude, dass Franz Hitze mit der Uraufführung der Franz-Hitze-Revue am 16. März 2018, seinem 167. Geburtstag, besonders geehrt wird.

Trotz seiner Bedeutung ist das Leben und Wirken von Franz Hitze auch bei vielen Menschen in seiner Heimatstadt nicht mehr präsent. Der im Jahr 1996 gegründete Franz-Hitze-Verein hat die Erinnerung an einen der bedeutendsten Söhne der Stadt Olpe neu belebt. Seit 2014 können Wanderer auf einem Pilger- und Erlebnispfad auf den Spuren von Franz Hitze wandern, sein Geburtshaus und seine Hauskapelle in Hanemicke und seine Grabstätte im Schatten der St. Cyriakus Kirche in Rhode besuchen.

Mit der Theater-Revue über sein Leben trägt auch der Bezirksverband der Katholischen Arbeiterbewegung Olpe-Siegen zur Erinnerung an Franz Hitze bei. Dafür danke ich dem KAB-Bezirksverband herzlich und verbinde dies mit der Hoffnung, dass möglichst viele Menschen der Region sich vom Leben und Wirken von Franz Hitze beeindruckt lassen.

Allen Gästen der Revue wünsche ich gute Unterhaltung.

Ihr

Peter Weber  
(Bürgermeister)



## PROGRAMM

<b>18:30 Uhr</b>	Einlass
<b>19:00 Uhr</b>	Vorprogramm im Foyer: Chor „Voices“ der St.-Martinus-Gemeinde Olpe
<b>19:30 Uhr</b>	Begrüßung durch Bürgermeister Peter Weber
<b>19:35 Uhr</b>	Grußwort Dr. Norbert Blüm
<b>19:40 Uhr</b>	Beginn der Uraufführung
<b>21:00-21:20 Uhr</b>	Pause
<b>22:30 Uhr</b>	Ende der Aufführung
<b>Ab 22:30 Uhr</b>	Ausklang, Begegnungen und Gespräche mit allen Mitwirkenden, Gästen und interessierten Personen



## MITWIRKENDE DER FRANZ-HITZE- REVUE

**Torben Föllmer:** der junge Hitze, Moderator, Edgar Blank, Franz Brandts

**Peter Clös:** der ältere Hitze, Moderator, Egon Meise, Georg Häfner, Wilhelm von Eulenberg, Georg Windthorst

**Marie-Theresa Lohr :** Sophie Vohwinkel, Irene von Eulenberg, Dame am Bahnsteig, Maria Brandts

**Fynn Engelkes:** Polizist 1, Vorarbeiter , Fritz, Mann am Zug, Techniker, August Pieper

**Hans Exner:** Onkel Friedrich, Georg von Herling, 1. Mann

**Luisa Schneider:** Frau

**Klaudia Thun-Vigener:** Tante

**Jan-Luca Katiris:** Herbert, Arbeiter 2

**Felix Hüpper:** Junge, Messdiener

**Dana Grebe:** behindertes Kind, Kind am Zug, Luisa

**Sarah Dahlenkamp :** erste Frau

**Merle-Lou Maes:** zweite Frau, Krankenschwester

**Gabi Dömer-Plett :** Frau in Szene 7

**Kara Cangül, Magda Feldmann:** Streikende

**Kara Cangül, Sarah Dahlenkamp, Gabi Dömer-Plett, Walter**

**Dreisbach, Magda Feldmann, Charlotte Grebe, Jan-Paul Ha-**

**cker, Hans Exner, Klarissa Hoffmann, Anno Horstmann, Felix**

**Hüpper, Jan-Luca Katiris, Merle-Lou Maes, Larissa Meurer,**

**Luisa Schneider, Klaudia Thun-Vigener, Antonia Wulff:**

Arbeiterinnen und Arbeiter hinter der Schattenwand

**Oberstufenchor des St.-Franziskus-Schule Olpe** (Einstudierung:  
**Edgar Dartsch )**

**Albrecht Jung:** Orgeleinspielungen

**Vassily Dück:** Akkordeon

**Tom Knauer:** Gitarre

**Wilhelm ten Haaf, Martin Berens, Gabi Dömer-Plett:** Bühnen-  
bild

**Tatjana Stahl** ( Freilichtbühne Freudenberg ), **Sarah Dahlen-**  
**kamp:** Kostüme

**Martin Berens:** Ton, Licht

**Juliane Sauerland:** Souffleuse

**Wilhelm ten Haaf:** Regie

**Hubert Kahmann:** Organisation der KAB



## FRANZ HITZE – ANGELEUCHTET

Unter dem Zeitlimit eines Stückes oder eines Films ist eine Person nur schwer zu erfassen, besonders wenn ihr Leben so arbeitsreich war wie das von Franz Hitze. Hitzes Leben ist umfassender als die Revue. Die Revue versucht Hitze punktuell anzuleuchten. Dadurch entsteht auch ein Bild von ihm, aber naturgemäß ein lückenhaftes. Die, die sich mit Hitze auseinandergesetzt haben, werden einiges vermissen oder sich vielleicht wünschen, dass die Sache ganz anders angegangen worden wäre. Trotz aller Recherchen bleibt die Beschäftigung mit einer Person wie Hitze immer auch ein Stück weit subjektiv. Am schwierigsten waren dabei die Entscheidungen, welche Schwerpunkte im Leben Hitzes ausgelassen oder nur knapp berücksichtigt werden sollten.

Da ist zum Beispiel sein heimatliches Umfeld. Das berücksichtigt die Revue nur marginal. Weder seine Eltern treten auf noch seine Geschwister oder Lehrer. Eine Szene, die in Hanemicke spielt – die unter anderem zeigt, dass Hitze seine ursprüngliche Absicht, in seiner eigenen Kapelle beerdigt zu werden, aufgab wurde aus Gründen der Gesamtlänge herausgenommen. Im Stück wird nirgendwo Platt „gekujert“. Mit anderen Worten, es fehlt die Sprache, die Hitze zu Hause immer gesprochen hat. Wenngleich sie heute bei vielen Olpern nicht mehr zum Alltag gehört, war sie das Idiom seiner Heimat. Hitze prägte die bäuerliche Welt, in der er aufwuchs, genauso wie das Erleben einer intakten, christlichen Familie. Beide Bereiche spielen in seiner politischen Arbeit direkt oder indirekt immer wieder eine Rolle. Die Entscheidung, das heimatliche Umfeld so knapp zu behandeln, fiel mit Blick darauf, dass es in Olpe einen „Franz-Hitze-Verein“ gibt, der sich seit Jahren um diesen Hintergrund kümmert, zumindest etwas leichter.

Auch die Studentenzeit in Würzburg fehlt. Hier gibt es in der Biographie von Franz Müller eine Anekdote, wie er durch seine Freunde, allen voran der späterer Theologieprofessor Aloys Schäfer, in das „Kommando eines Salamanders“ 1) (Schoppentrinken) eingeführt wird, um die „Unitas“ ( „Die „Unitas“ ist die älteste katholische Studentenverbindung. In die trat Hitze 1875 ein. ) auf dem Kommers befreundeter Verbindungen als Senior ( oberster Repräsentant einer Verbindung ) vertreten zu können.

Sicherlich hätten diese Situation und andere aus seiner Studentenzeit für das Stück etwas hergegeben. Aber auch hier ist es gut zu wissen, dass die jetzige Unitas das Andenken an Hitze hochhält.

Ebenso knapp kommt auf der Bühne Hitzes Tätigkeit als Professor in Münster zur Sprache. Er wurde das keineswegs problemlos. Die Philosophische Fakultät vermisste fachliche Nachweise und wollte von seinen politischen Erfahrungen wenig wissen. Im Gegenteil, es gab Streit wegen möglicher einflussung der Studenten auf Grund seiner Zentrumszugehörigkeit. Schließlich wurde Hitze der theologischen Fakultät zugeordnet, ehrenhalber mit dem notwendigen Dokortitel versehen und 1893 zum außerordentlichen Professor für christliche Gesellschaftslehre ernannt. Ordentlicher Professor wurde er erst Jahre später. Die Teilnehmerzahlen zeigen, dass seine Vorlesungen zur Sozialismuskritik auf großes Interesse stießen.

Der Mönchengladbacher Unternehmer Franz Brandts war für Hitze sehr wichtig. Er holte Hitze nach Mönchengladbach, wo er Kaplan an der Kirche St. Mariae Himmelfahrt wurde ( heute City-Kirche), vor allem aber Sekretär der Vereinigung „Arbeiterwohl“, die Brandts und Georg von Hertling , einer der ersten sozialpolitischen Sprecher des Zentrums, gegründet hatten. Die sozialen Missstände waren eklatant, die Arbeiter ekleideten in der Gesellschaft eine Art Paria-Rolle. Nur extreme Liberale konnten glauben, dass sich die Arbeiter diese Rolle auf Dauer gefallen ließen. Vereine wie „Arbeiterwohl“ sollten helfen, Wege aufzuweisen, wie man der sozialen Misere Herr werden konnte, ohne die ganze Gesellschaft auf den Kopf zu stellen.

In den Augen der Sozialdemokraten vertuschten solche Versuche nur die Klassengegensätze und diente damit vor allem den Herrschenden. Brandts errichtete in seiner Fabrik eine Pflichtkranken- und Sterbekasse. Hier gehen seine Leistungen nicht über die anderer Mönchengladbacher Unternehmer hinaus. Hinzu kommen ein Kindergarten, eine Nähsschule, eine Bibliothek und das „Ältestenkollegium“, eine Vorform des Betriebsrates.

Das „Ältestenkollegium“ wurde von den Arbeitern und Arbeiterinnen selbst gewählt und bekam ein immer größeres Mitspracherecht.

Hitze hat viele Jahre in Mönchengladbach verbracht. Er hat von Brandts gelernt und ist so vom Theoretiker zum sozialpolitischen Pragmatiker mutiert.

Nicht immer gab es Übereinstimmung zwischen ihm und Brandts. Manchmal griff, laut Müller, die Frau des Unternehmers, Maria Brandts, vermittelnd ein. Ein solcher Sachstreit wäre als Szene durchaus denkbar gewesen, aber hätte wieder zu sehr viel Detailfragen oder „Nebenschauplätzen“geführt. Brandts brachte Hitze zum Zentrum. 1892 wurde Hitze für das Zentrum in den preußischen Landtag gewählt und 1894 als Abgeordneter des Wahlkreises Geilenkirchen-Heinsberg-Erkelenz in den Reichstag, dem er bis zu seinem Tode 1921 angehörte.



Ab 1894 begann seine eigentliche sozialreformerische Tätigkeit. Sie war aufs Engste mit seiner Reichstagstätigkeit verknüpft. Er wurde Schriftführer in zahlreichen Reichstagskommissionen, kümmerte sich um Anträge zur Sonntagsarbeit, Kinder- und Frauenarbeit, im Prinzip um jedes Gesetz, das den Arbeiterschutz voranbrachte. Auch seine Bildungspolitik war an den Bedürfnissen der Arbeiter orientiert, nicht an denen der Bürger. Er argumentierte sachlich, auf Grund von Erfahrungen, Beobachtungen und zunehmend auf der Basis von statistischem Material. Ebenso modern wie seine Methoden waren viele seiner Denkansätze.

So konnte er sich schon eine Beteiligung der Arbeiter am Unternehmensgewinn vorstellen oder Zahlungen bei unverschuldeter Arbeitslosigkeit. Zu seinen bekannten Meriten gehört, dass ihn Wilhelm II. in den Staatsrat berief, der die internationale Arbeiterschutzkonferenz vorzubereiten hatte. Dazu habe ich eine kleine Szene geschrieben, habe sie aber ebenfalls wegen der Aufführungsdauer wieder aus der Revue herausgenommen. Es ist unmöglich, hier auf die Vielzahl der Gesetzesvorhaben – ob durchgesetzt oder nicht – einzugehen, an denen Hitze mitgewirkt hat.

Bei der Rentenversicherung stimmte er 1889 aus Sorge vor zu großer staatlicher Einflussnahme gegen den Vorschlag Bismarcks. Aber als das Gesetz angenommen war, vertrat er es und versuchte es stetig zu erweitern. Ebenso unbestritten ist seine rege Mitarbeit an der Novelle zur Gewerbeordnung 1891 oder an der Reichsversicherungsordnung 1911.

Das hier Angedeutete ist schon sehr viel und dennoch ist es nicht alles. So fehlt u.a. in der Revue Hitzes Mitwirkung bei den Katholikentagen. Auf dem Katholikentag in Amberg 1884 regte er, laut Manfred Hermanns, „ die Organisation katholischer Arbeitervereine“ an und gilt somit als ihr Gründer. „Förderung der Religiosität und der Sittlichkeit, Bildung und die Hebung des Standesbewusstseins“<sup>2)</sup> sollten ihre Ziele sein. Die Arbeitervereine sollten aber auch helfen, die Arbeiter vor sozialistischem Gedankengut zu schützen. 1890 unterstützte Hitze die Gründung des „Volksverein für das katholische Deutschland“. Den Vorsitz übernahm Franz Brandts. Hermanns nennt den „Volksverein“ mit Sitz in Mönchengladbach das zu dieser Zeit „bedeutendste Medienzentrum des Sozialkatholizismus“<sup>3)</sup>. Es gab eine Druckerei, einen Pressedient, eine soziale Auskunftsstelle, eine ( später mehrere ) Mitgliederzeitschrift (-en), die „Roten Hefte“, und bildungspolitische Kurse, die den Arbeitern sozialreformerische Konzepte oder die bereits beschlossenen Sozialgesetze und damit ihre Rechte erklären halfen. Der Volksverein expandierte und hatte 1914 über 800.000 Mitglieder. Auf allen Ebenen bot der Verein gerade Arbeitern die Möglichkeit, Selbstständigkeit zu erlernen.

So ist der spätere Reichsarbeitsminister der Weimarer Republik Heinrich Brauns aus dem „Volksverein“ hervorgegangen.

Der „Volksverein“ kommt in der Revue vor, weil er nicht nur Hitzes immense Arbeitsfülle andeutet, sondern auch die Schwierigkeiten dieser Arbeit, etwa bei dem langjährigen, innerkatholischen „Gewerkschaftsstreit“. Dieser war auf den ersten Blick betrachtet ein Streit über die Frage, ob katholische Arbeiter in nichtkatholischen Gewerkschaften mitarbeiten durften.

Im Prinzip handelte es sich aber um eine Auseinandersetzung zwischen konservativen und fortschrittlichen Kräften innerhalb der katholischen Kirche.

Nicht berücksichtigt wurde dagegen die Fortsetzung des „Volksvereins“, seine heutige Arbeit.

Direkt neben der Kapelle, die Franz Brandts in Mönchengladbach bauen ließ, versuchen die Mitglieder des heutigen „Volksvereins“, in Zusammenarbeit mit Styler Missionsschwestern, denen einen Halt zu geben, die bei dem rasanten Tempo unseres Gesellschaftszuges zur Seite gestoßen werden. Ich durfte diesen Ort besuchen und war beeindruckt. Die Stichworte „Kulturkampf“ – der Machtkampf zwischen Bismarck und der katholischen Kirche – sowie das Sozialistengesetz – der Machtkampf Bismarcks mit den Sozialdemokraten – spielen in der Revue wiederum eine Rolle. Von Anfang an zeigte sich nämlich, dass man Hitze nicht darstellen kann, ohne bestimmte zeitliche Koordinaten mitzuliefern. Zu diesen Koordinaten gehört auch die Arbeitermusik. Selbstverständlich ließe sich auch hier über die Auswahl streiten.

Dass Hitzes Position nicht von allen Wissenschaftlern in gleicher Weise bewertet wird, ist selbstverständlich. Wolfgang Ayaß etwa sieht Hitzes Innovationskraft kritischer, wie er überhaupt die sozialreformerische Vorreiterrolle des Zentrums einschränkt. Da er aber auch zu dem Ergebnis kommt, dass Hitzes „Pragmatismus im Interesse des sozialen Fortschritts“<sup>4)</sup> die Zentrumsarbeit nach dem Abdanken Bismarcks entscheidend geprägt habe und somit den anderen Autoren nicht entscheidend widerspricht, fehlt seine Position in der Revue.

*Wilhelm ten Haaf*

<sup>1)</sup>Franz Müller, Franz Hitze und sein Werk, Karlsruhe, 1928, S. 24

<sup>2)</sup>Manfred Hermanns, Franz Hitze, in: Manfred Hermanns, Sozialethik im Wandel der Zeit, S. 29

<sup>3)</sup>eBda.,S.40



## DANK AN

**Jürgen Kalitzki**, Requisiten, Museum Lennestadt  
(Grevenbrück )

**Tatjana Stahl**, Kostüme, Freilichtbühne Freudenberg

**Sarah Dahlenkamp** für das Nähen zahlreicher Röcke

**Karl Preising**, Sondern, Material zu Franz Hitze

**Joseph Wermert**, Material zu Franz Hitze

**Franz-Hitze-Verein**, Fotos von Hanemicke und  
Hitzendumicke

**Kunibert Plett**, Welschen Ennest, Fotos

**Bernard Uelhoff**, Kruberg, Requisiten

**Korporalschaft „Wolfshorn“**, Welschen Ennest, Ge-  
wehre

# KREIS OLPE

**DAS WETTER**  
Heute bedeckt und regnerisch



**EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT**  
Banker Lambert Stoll geht in den Ruhestand - Seite 3



### GUTEN MORGEN



**Piep, piep, piep**  
Weihnachtskonzerte aller Art gehören nicht gerade zu den Veranstaltungen, die in meiner Gunst ganz oben stehen. Dementsprechend überrascht war ich, als mir eine bessere Hälfte Karten für eine Weihnachtsrevue im Stadttheater Hagen erstanden hatte.

Erläuterung machte sich breit, als es sich um die Show „Weihnachten mit Guido Horn“ handelte. Und der lieferte, begleitet von seiner Kultband „Die Orthopädischen Strümpfe“ und der „Assolonia Blazentrale Dessau“ eine fulminante Show ab.

Seine Weihnachtsliederversionen von In der Ghetto, WMA oder Everlasting Love wurden nur noch vom Hagerer Publikum überhört. Das hatte sich mit glühenden Lichterketten, Rentiergeweihen und weiteren weihnachtlichen Accessoires geschmeckt und rühmte den Meister fast zu Tränen, so dass er am Ende verkündete: Piep, piep, piep ich hab' euch lieb!

### KOMPAKT

#### Jugendliche auf nächtlicher Tour

**Attenstedt.** Ein jugendliches Pärchen war Dienstagnacht in Attenstedt ohne Kenntnis der Eltern unterwegs. Gegen 3:30 Uhr wurde es dem 17-Jährigen und seiner 16-jährigen Begleiterin so kalt, dass sie einen Rettungswagen riefen. Das Rettungsteam fand die leicht Unterkühlten und brachte sie in die Ambulanz des Krankenhauses. Nachdem sie sich aufgewärmt hatten, bekam die Behandlung mehr erforderlich wie geplant, nahmen Polizeibeamte sie im Krankenhaus in Gewahrsam und verständigten die Eltern, die ihre Sprösslinge auf der Polizeiwache abholen durften.

#### Mit 15 Promille hinter dem Lenker

**Olpe.** Einen Alkoholisierter hat eine Streifenwagenbesatzung am Dienstagmittag in Olpe gestoppt. Der Fahrer war aufgelaufen, als er von der Mainstraße in eine Nebenstraße abbog. Als der Mann den Wagen abstellte, kontrollierten ihn die Polizisten. Dabei stellten sie in der Atemluft Alkoholgeruch fest. Ein Alkoholverstärkte bestätigte mit einem Wert von 1,5 Promille den Verdacht auf eine Trunkenheitsfahrt. Durch eine Ärztin wurde dem Olper eine Blutprobe entnommen. Wegen der Trunkenheitsfahrt wurde eine Anzeige gefertigt.

## „Franz Hitze hat einen Suchtfaktor“

Ex-Bundesminister Norbert Blum kommt zur Premiere der Revue in Olpe. KAB-Bezirkspräsident Reinhard Lenz begründet vielfältiges Engagement

Von Josef Schmitt

**Kreis Olpe/Siegen.** Die für die Katholische Arbeiterbewegung (KAB) und Autor Wilhelm von Haaf erfreuliche Nachricht zur die Premiere der Franz-Hitze-Revue (wir berichten) hat ein waschechter Promi-Politiker sein Kommen zugesagt: Norbert Blum, „ewiger“ Bundes- und Sozialminister der ARA Kohl und als allgegenwärtige soziale Gewissen der Union, hat die Einladung der KAB spontan angenommen und wird am 16. März in der Olper Stadthalle erscheinen (siehe Interview) das freut besonders den Freudenberger Pfarrer Reinhard Lenz, Präsident des KAB-Bezirks Olpe/Siegen, und einer der Väter der Idee, die Erinnerung an den wohl berühmtesten Sohn des Kreises Olpe wach zu halten. „Man muss einfach an diesen Mann erinnern“, appelliert er im Gespräch mit unserer Zeitung leidenschaftlich,

„Franz Hitze hat einen Suchtfaktor, man muss sich nur auf ihn einlassen.“ Schon als jungen Mann, so Lenz, habe es ihn gestört, dass in der öffentlichen Meinung Otto von Bismarck als der einzig für die Sozialversicherung verantwortliche Politiker gelte. Dabei, so verteidigt Lenz seine Sicht der Geschichte, habe Bismarck gar kein wirkliches Interesse an den Arbeitern, er wollte nur Unruhen vermeiden und in einem Auenzug der katholisch geprägten Zentrumspartei das Wasser abgraben.“ Jahre zuvor hatte der Eiserner Kanzler während des Kulturkampfes die Katholiken drangsaliert, auch mit Folgen für Franz Hitze. Der sei deshalb in Würzburg geweiht worden,

seine erste als Hauptzelebriant gefeierte Heilige Messe (Primiz) habe er nicht in der Rhoder Kirche feiern können, weil diese verweigert gewesen sei. Und nach der heilichen Primiz in Hanau sei die Flucht nach Rom wohl unabweichlich gewesen.

**Der agierende Kaplan**  
Wenn man Geschichtsschreibern über Hitze Glauben schenken dürfe, habe Bismarck Hitze auch später in Reichstag noch als „agierender Kaplan“ verunglimpft, so gar aus den eigenen Reihen sei der Vorwurf zu hören gewesen, man habe es wohl mit einem „Staats-Zentralisten“ zu tun. Welche enorme politische und menschliche Wertschätzung Hitze aber auch erfahren habe, bewies ein Zitat von Josef Wirth (Reichskanzler 1920/1921 der Weimarer Republik), der Hitze als „edlen Prälaten“, als „Koryphäe“ der Zentrumspartei bezeichnet habe, als „den besten von allen, den beschämlichen, bewundernswürdigen und selbstlosen“ Mann mit großer Sensibilität für die sozialen Fragen der Zeit, wie Reinhard Lenz 2009 in einer Arbeit über Hitze zitierte.

**37 Jahre Mitglied des Reichstages**  
■ Franz Hitze wurde am 16. März 1851 in Hanau bei Kassel als ab 1915 Mitglied durch das Sozialgesetzbuch abgelöst wurde. 1909 gehörte er zu den Mitgliedern des Katholischen Arbeitervereins Olpe (KAB).

**Generatoren?** Nach einer vielfältigen Ideen-Sammlung hätten sich dann Olper Heimtraufreunde und Gerhard Birgmann und Dorothea Zappendorf, um nur einige zu nennen, für den Franz-Hitze-Pilger- und Erlebnis-Platz stark gemacht und ihn mit herausragendem Engagement realisiert. Lenz, „in der Wege einer Zeit, in der Wunder wieder in ist, ein Rosenkranz.“

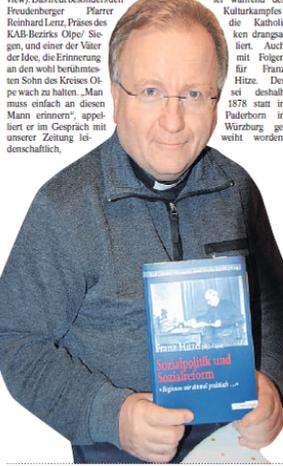
**Weitere Ideen willkommen**  
Die Revue sollte jetzt ein weiterer Meilenstein sein, „am auch jüngere Publikum anzusprechen.“ Lenz, „Man muss etwas Großartiges machen, etwas, das auf attraktive Art diese wichtige Geschichte hautnah vermittelt.“ Und das gehen eben durch Projekte wie Erlebnis-Platz und Revue besser als mit langweiligen Geschichts-Referaten.

„Man muss einfach an diesen Mann erinnern.“  
Reinhard Lenz, KAB-Bezirkspräsident

Lenz, „Ain mein KAB-Mitstreiter Hubert Kahmann aus Kirchhundem-Benlope dann vom Autor Wilhelm ten Haaf aus Welchen Enten erzählt, waren wir der Überzeugung: Jetzt müssen wir die Chance nutzen.“

Ob später weitere Ideen, möglicherweise ein separater Hitze-Radweg, ein Hitze-Musikstück oder andere Projekte folgen würden, müsse die Zeit klären.  
Wie Franz Hitze es mit dem Satz: „Beginnen wir einmal praktisch.“ immer gesagt habe, gebe es darum, den ersten konkreten Schritt zu tun und weitere folgen zu lassen.

**5 Was wären seine von heute von Hitze lernen?**  
Franz Hitze hat uns eine wichtige Erbschaft hinterlassen. Das die Verbesserung der gesellschaftlichen Verhältnisse nicht nur über Gesetze und Institutionen zu erreichen ist, sondern dass Bildung ein wichtiger Faktor ist.



### IN THE VIEW

## Alternative zu Marxismus und Kapitalismus

**Norbert Blum**, langjähriger Bundesminister für Arbeit und Soziales.

**1 Was war der Grund für die spontane Zusage, zur Franz-Hitze-Revue am 16. März 2018 nach Olpe zu kommen?**  
Franz Hitze gehört zu den großen Gestalten der christliche Sozialbewegung. Er war zusammen mit Heinrich Brauns einer der prägenden Gestalten der Sozialgesetzgebung in Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Für mich besonders wichtig: Die christliche Soziallehre verkörpert in Hitze und Brauns, damals wie heute, die Alternativen zu Marxismus und Kapitalismus. Das haben diese Männer nicht nur formuliert, sondern auch gelebt.

**2 Was waren Hitzes größte Leistungen heute?**  
Er hat die Sozialgesetzgebung von Bismarck über die Zentrum-Fraktion gefordert, nach dem Zusammenbruch des Kaiserreiches entscheidend an der Weimarer Verfassung mitgearbeitet und dort besonders Artikel 165 mitformuliert, in dem es um Wirtschafts- und Sozialpolitik ging. Das war das Tor, durch das später die Betriebsverfassungsgesetze gegangen sind, kurzum die Geburtsstunde der Betriebsräte. Hitze ist ein Paradebeispiel dafür, dass große soziale Erfindungen häufig mit christlichen Sozialpolitikern verbunden sind.

**3 Was erwartete Sie von einer Musik-Revue über Franz Hitze?**  
Dass man sich eine solche große Persönlichkeit wie Hitze nicht nur wieder in Erinnerung rufft, sondern dass ein Bewusstsein gefordert wird für eine neue ererbte christliche Sozialbewegung. Denn die Chancen waren nie so groß wie heute. Ihre Konkurrenten, der Marxismus und der Kapitalismus, haben abgewirtschaftet oder überall Ruinen hinterlassen. Es gibt eine

starke Nachfrage rund um die Welt nach einer neuen Ordnung, die die Fehler des Kollektivismus und des Individualismus vermeidet.  
**4 Wie viel Franz Hitze steckt in Norbert Blum?**  
Ich kann mich mit ihm nicht messen, aber ich fühle mich seinem Leidschaft verpflichtet, immer für die Schwachen da zu sein und mich für die Gerechtigkeit einzusetzen.

### GEDANKEN ZUM ADVENT



Anna Wacker (20) aus Olpe ist Adventkinder. Wacker arbeitet sie in Cafe Con Leche.

#### Geschenke zu machen ist schöner, als sie zu bekommen

**1 Wie verbinden Sie Weihnachten?**  
Heilig Abend bin ich mit meiner Mutter, mein Lebensgefährten und meiner Schwester zusammen. Am ersten und zweiten Weihnachtstag besuchen wir unsere Großeltern.

**2 Finden Sie schenken oder bekommen schöner und was wünschen Sie dieses Jahr?**  
Ich finde beschenken schöner, weil es toll ist zu sehen, wenn man Menschen eine Freude macht. Viel kann ich dazu natürlich nicht sagen, sonst verate ich zu viel. Kleinklein- und Ausflüge sind dabei.

**3 Was wünschen Sie sich für das Jahr 2018?**  
Ich war in diesem Jahr gesundheitlich leider etwas angeschlagen, deshalb wünsche ich mir auf jeden Fall ein gesundes Jahr und Zufriedenheit.

*Mit zum Heiligabend fragen wir Menschen aus dem Kreis Olpe nach ihren ganz persönlichen Gedanken zur Adventszeit, ihren Plänen und Wünschen für die Zukunft.*

#### Karten für das Neujahrskonzert

**Leinestadt.** Mit dem Neujahrskonzert der Philharmonie Südwestfalen beginnt am Freitag, 5. Januar 20 Uhr, Pädagogisches Zentrum Meggen) das Kulturjahr in Leinestadt. Einige wenige Karten für diese Veranstaltung sind bei der Kulturgemeinde Hundem-Lenne in Raabas Leinestadt, Tel. 02723-608403, oder per E-Mail an kseidenstecker@leinestadt.de erhältlich.

#### Tauwetter sorgt für Sperrungen

**Kirchhundem.** Das sperrende Tauwetter hat dazu geführt, dass mehrere Straßen in den Hohlwegen der Gemeinde Kirchhundem im Rottbaargebiet wegen ungestörter Bäume und Schneebuchführung gesperrt wurden. Das sollte die NRW-Regionaloberbauregion Südwestfalen von Straßen-NRW gestern mit Betroffenden sind die L 553 zwischen Rhein-Wasser-Turm und Kroppe und die L 733 zwischen Heimbarg und Hlitenbach. Die Sperrung gilt bis auf weiteres, so Straßen NRW.



Prof. Dr. Franz Hitze setzte sich als Sozialpolitiker und kath. Priester Zeit seines Lebens mit all seinen Kräften für soziale Belange und die katholisch-soziale Bildungsarbeit ein. Zur Förderung seiner Anliegen wurde der Franz-Hitze-Verein e. V. am 12. Januar 1995 vom Bezirksverband Olpe/Siegen der KAB ins Leben gerufen. Der Verein ist diesem Auftrag gerecht geworden und hat sich in den letzten Jahren unter diesem Leitbild neuen Herausforderungen gestellt, besonders in der verstärkten Pflege des Gedenkens des bedeutenden Sozialreformers Prof. Dr. Franz Hitze.

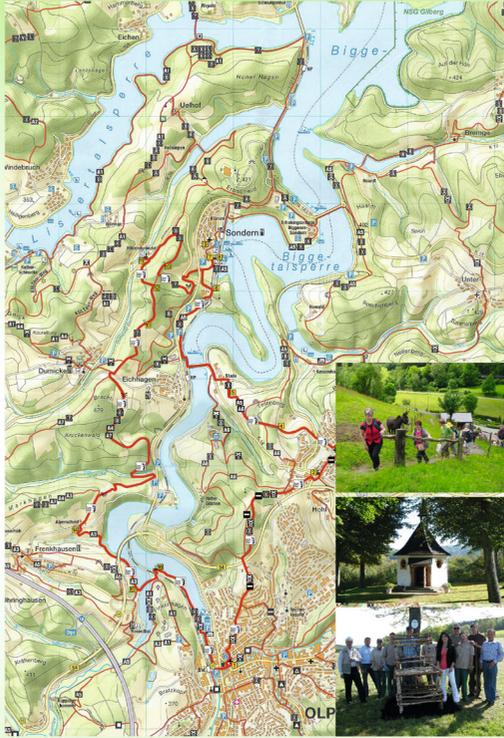
Um dieses in der heutigen Zeit eindringlich in das Bewusstsein der Menschen zu bringen, wurde am 31. Mai 2014 der 18,5 km lange **Franz-Hitze-Pilger- und Erlebnispfad** offiziell eröffnet - als „wanderbares Denkmal“ für den Namensgeber, das sich inzwischen größter Beliebtheit bei Einheimischen und Touristen erfreut.

Der Verein organisiert jährlich öffentliche Veranstaltungen, die das Leben und Wirken des bedeutendsten Bürgers der Kreisstadt Olpe würdigen. Herausragende Veranstaltungen waren seit 2014 die Eröffnung des Franz-Hitze-Pfades, das 100-jährige Weihejubiläum von Hitzes Kapelle in Hanemicke mit der Anbringung einer Gedenktafel, ein Benefizkonzert mit dem Landespolizeiorchester NRW und die Einbindung des Pfades in das überörtliche Pilgerprojekt „orte-verbinden“ des Erzbistums Paderborn.

Viele Einzelpersonen, Gruppen und Vereine haben sich bisher auf den Weg gemacht; häufig bei einer der ebenfalls alljährlich veranstalteten Themenwanderungen auf dem Franz-Hitze-Pilger- und Erlebnispfad.  
*(Franz-Hitze Verein)*



# Franz-Hitze Pilger und Erlebnispfad



[www.franz-hitze-pfad.de](http://www.franz-hitze-pfad.de)



**Olpe Aktiv e.V.**



**KATHOLISCHE  
ARBEITNEHMER-  
BEWEGUNG**





**30 JAHRE**

**KETTELER -**

**CARDIJN -**

**WERK e.V.**

**1986 - 2016**

**ENGAGIERT**

- Für benachteiligte Menschen
- Für soziale Projekte im Bezirk Olpe-Siegen und weltweit
- Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit





Krakau - Kirchhudem - Panama



# Europäische Jugendkonferenz

28. Juli  
-  
5. August  
2018

KAB  
Josef-Gockeln-Haus  
Rahrbach

Schirmherr:  
Dr. Peter Liese, MdE





Pfarrei Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz Kamienna Góra mit dem Sanktuarium Krzeszow (Grüssau/ Diözese Liegnitz)



Okręg Duszpasterski Kirchhundem & Okręgowy Związek Olpe-Siegen Katolickiego Ruchu Pracowniczego

Pastoraler Raum Kirchhundem & Bezirksverband Olpe-Siegen der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung

*Razem zakorzeniemi w Jezusie Chrystusie  
Gemeinsam verwurzelt in Jesus Christus*

## Dyplom Przyjaźni Freundschaftsurkunde

"Pastorale Raum Kirchhundem" i "KAB-Bezirksverband Olpe-Siegen" bardzo serdecznie dziękuję za gościnę podczas Światowych Dni Młodzieży 2016 w Polsce i za "Dni ponownego spotkania 2017" w Niemczech.

Der "Pastorale Raum Kirchhundem" und der "KAB-Bezirksverband Olpe-Siegen" bedanken sich vielmals für die herzliche Gastfreundschaft beim Weltjugendtag 2016 in Polen und für die "Tage des Wiedersehens und der Begegnung 2017" in Deutschland.

W modlitwie i poprzez wspólną wiarę pozostaniemy nadal w trwałej przyjaźni.

Mögen wir einander im Gebet und durch unseren gemeinsamen Glauben weiterhin freundschaftlich verbunden bleiben.

Kirchhundem, luty 2017  
Kirchhundem, im Februar 2017

Siegel

Pfarrer Heinrich Schmidt  
Leiter des Pastoralen Raums Kirchhundem

Ks. Paweł Adres  
Parafia Matki Bożej Rozancowej  
Kamienna Góra

Pastor Reinhard Lenz  
KAB-Bezirkspräses

Elmar Greiten  
Bürgermeister a.D., Koordinator der  
Fahrt zum Weltjugendtages 2016



Pastor Heribert Ferber  
KAB-Präses  
im Pastoralen Raum Kirchhundem

SELIG DIE BARMHERZIGEN,  
DENN SIE WERDEN ERBARMEN FINDEN! Mt 5, 7



KAB-Aktion „Solidarität geht...“

# Tour de Franz

(von Assisi)

## Rad- und Pilgerwallfahrt zur Wallfahrtskirche Kohlhagen mit anschließender Segnung Sonntag, 2. September 2018

Ein Mensch mit gütigem, hoffendem Herzen  
fliegt, läuft und freut sich; er ist frei.  
Weil er geben kann, empfängt er.  
Weil er hofft, liebt er.  
Franz von Assisi



Der Erlös geht an:

**DON BOSCO**  
*Straßenkinder*



14.30 Uhr Treffpunkt für alle Gruppen  
Kohlhagen Pilgerplatz  
15.00 Uhr Lux Eucharistia Andacht  
16.00 Uhr Verkauf von Würstchen und Kuchen



Anmeldungen bis zum 15.08.2018 erbeten an:  
info@kab-olpe-siegen.de oder Telefon: 02761/94460



Die katholische Arbeitnehmerbewegung Olpe/Siegen startet zum zweiten Mal die „Tour de Franz“, bezogen auf Franz von Assisi. Am Sonntag, den 02. September 2018, werden verschiedene Gruppen aus allen Himmelsrichtungen mit dem Fahrrad oder zu Fuß zum Wallfahrtsort „Mariä Heimsuchung“ nach Kohlhagen pilgern.

Die Aktion ist gleichzeitig auch eine „Tour de Toleranz“ für ein friedliches Miteinander unterschiedlicher Kulturen und Religionen. In besonderer Weise wird der Menschen gedacht, die wegen ihres Glaubens diskriminiert oder verfolgt werden.

Eingeladen sind alle Radler und Wanderer sich an diesem Tag bis 14:30 Uhr auf dem Pilgerplatz neben der Wallfahrtskirche einzufinden. Um 15:00 Uhr findet die Lux-Eucharistica-Andacht statt unter der Leitung von KAB-Präses Pfr. Heribert Ferber. Anschließend gibt es die Möglichkeit den Tag gemeinsam in Begegnungen und Gesprächen ausklingen zu lassen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Veranstaltungserlös kommt der Hilfsorganisation „Don Bosco Straßenkinder“ und dem „KAB-Weltnotwerk“ zu Gute.

Anmeldungen nimmt das KAB-Bezirksbüro bis zum 15.08.2018 entgegen.

Telefon: 02761/94460 oder  
E-Mail: [info@kab-olpe-siegen.de](mailto:info@kab-olpe-siegen.de)



# Fair arbeiten zählt weltweit



Bezirksverband Olpe/Siegen



# HEUTE SCHON **HAVE YOU CHANGED THE WORLD TODAY?** DIE WELT, VERÄNDERT?

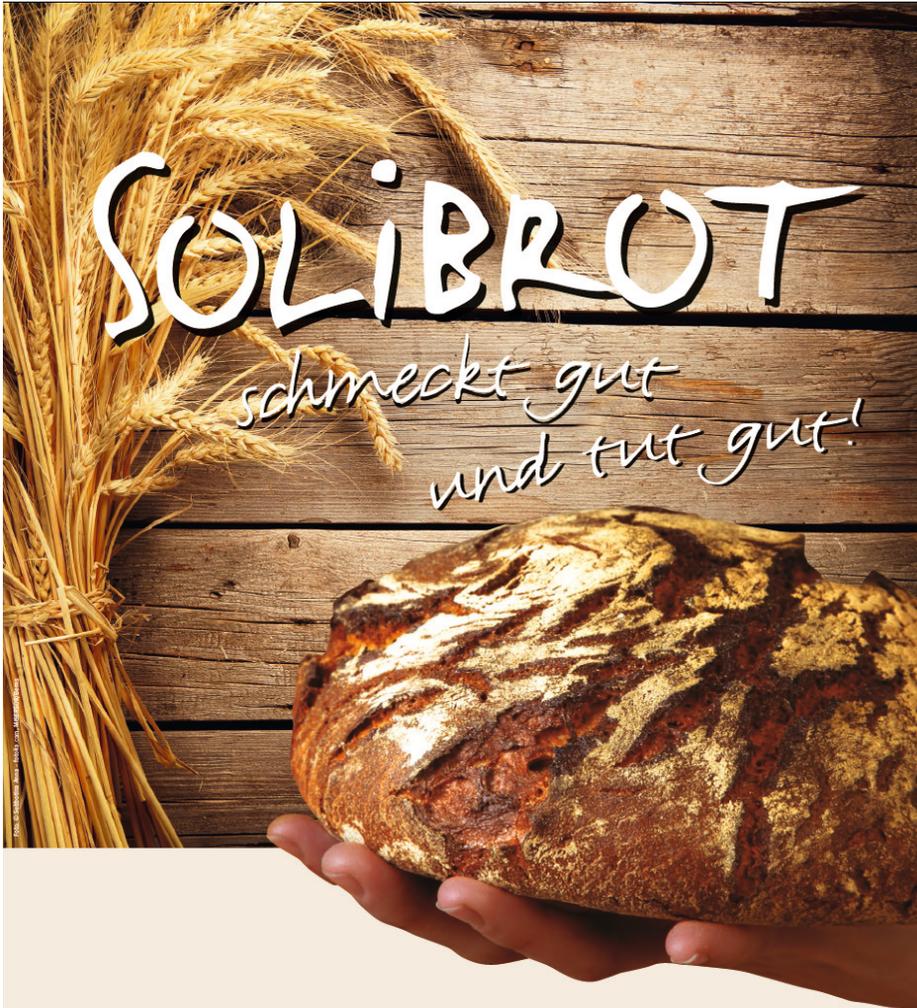
Gemeinsame Fastenaktion mit der Kirche in Indien



Ihre Spende  
am 17./18. März  
2018



**MISEREOR** 60 JAHRE  
IHR HILFSWERK



© 2014 Misereor - Foto: T. Hübner

Die Erlöse aus unserem Verkauf des Solibrot  
kommen Not leidenden Familien und Frauen  
in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute.

[www.misereor.de](http://www.misereor.de)

Spendenkonto:  
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10  
BIC: GENODE1PAX

**MISEREOR**  
● IHR HILFSWERK



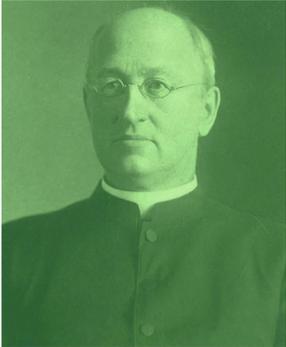
**Mit der KAB sinnvoll leben, global denken und lokal handeln.  
Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit.**

## **Impressum**

**KAB** Bezirksverband Olpe – Siegen  
57462 Olpe  
Friedrichstraße 4  
Telefon: +49 (0)2761 94460  
E-Mail: [info@kab-olpe-siegen.de](mailto:info@kab-olpe-siegen.de)  
Internet: <https://kab-olpe-siegen.de>



Bildurneuer/Rechnurneuer : Stadtdrucktipp Olpe



# JETZT KOMMT HITZE

DIE REVUE ZU SEINEM  
LEBEN UND SEINER ZEIT



**Stadthalle Olpe 16.03.2018 - 19.30 Uhr**

**PZ Meggen 22.03.2018 - 19.30 Uhr**

VVK 8€ / AK 10 €

Gruppen ab 5 Pers: 6 € pro Platz / ab 10 Pers: 4 € pro Platz

Schulklassen: 2 € pro Platz



**Kartenreservierung :**

KAB Bezirksverband Olpe-Siegen

Tel : 02761/ 94 460

E-Mail : [info@kab-olpe-siegen.de](mailto:info@kab-olpe-siegen.de)

**Schirmherr**  
**Dr. Norbert Blüm**  
Bundesminister für  
Arbeit und  
Sozialordnung a.D.